

Datum: 1. April 2009, 18:30 bis 21:00 Uhr
Ort: Osterkirche, Samoastr. 14 in 13353 Berlin
Anwesende: Sultan Bayram, Klaus Wolfermann, Sigrun Spodeck-Engelhardt,
Siemen Dallmann, Andrea Achatz, Ülker Akoglu, Tom Hülfert,
Hartwin Renk, Herr Thurley
Gäste: Keine
QM: Frau Kast, Frau Ayaydinli, Frau Patalano, Herr Richter
Entschuldigt: Monika Götz, Heinz Reichenecker, Assibi Wartenberg, Sabine
Kölber, Peter Rezek, Hans-Peter Meyendorf, Willy Achter, Hans-
Georg Rennert, Hartmut Heiming, Susanne Schwerkolt
Tischvorlagen: Projektvorschläge des Quartiersrates Sparrplatz für das
Programmjahr 2009
Stellungnahme der Integrationsbeauftragten zum Projekt
„Sprachstube Deutsch“ (PJ 2007)

Dringend Zur Stellungnahme Zur Kenntnis Mit Dank zurück

Ergebnisprotokoll der 24. Sitzung des Quartiersrates Sparrplatz

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht vom Quartiersrätekongress
3. Bericht von der Ämterrunde
4. Stand der Umsetzung von Projekten aus vorigen Programmjahren
5. Auswertung des Quartiersratsverfahrens 2007-2009
6. Schlusswort

Zu 1.: Begrüßung

Frau Kast begrüßt den Quartiersrat und eröffnet die Sitzung. Die Moderation erfolgt heute durch das QM. Der Quartiersrat ist nicht beschlussfähig, allerdings stehen am heutigen Termin keine formalen Abstimmungen an.

Zu 2.: Bericht vom Quartiersrätekongress

Das Quartiersmanagement und die Quartiersräte berichten vom Quartiersrätekongress. Unter den verschiedenen Vorträgen und Arbeitsgemeinschaften fanden die Themen Jugendräte und Bürgerstiftungen besonderes Interesse. Ähnliche Überlegungen könnten auch für das QM Sparrplatz interessant sein.

Zu 3.: Bericht von der Ämterrunde

Die Ämterrunde ist den Vorschlägen des Quartiersrates grundsätzlich in allen Punkten gefolgt (*Achtung!!! Bitte hierzu den Nachtrag beachten*). Für die Schulprojekte liegt jedoch noch keine Stellungnahme des zuständigen Fachamtes (Herr Thietz) vor. Anmerkungen bzw. Anregungen von der Ämterrunde gab es bezüglich der Projektvorschläge des Quartiersrates Sparrplatz für das Programmjahr 2009 folgende:

- Projekt „Leseaufbruch der Generationen“: Die Bibliotheken sollten zu allen „leserelevanten“ Projekten informiert werden.
- Für das Projekt „Job-/Ausbildungsplatzbörse für Jugendliche“ soll mit dem Jugendamt und dem Beratungshaus ein Konzept zur Ausschreibung erarbeitet werden.
- Die Schulprojekte können in 2009 (vorbehaltlich der fachlichen Stellungnahme) wie beantragt durchgeführt werden. Für 2010 und 2011 soll es eine Bewertung und konzeptionelle Bündelung der Projekte geben. Diese sollen in Abstimmung mit der Schulkonferenz und passend zum Schulprofil entwickelt werden.

- Für „Afrika im Wedding II“ möchte das Fachamt (Frau Catrisioti) noch ein konkretes Konzept erhalten bzw. den Sachbericht des vergangenen Jahres erhalten. Gebühren an das Bezirksamt sollen zukünftig entfallen.
Nachtrag: Am 2.4.09 teilte Herr Wartenberg dem QM mit, dass das Projekt nun doch eine Förderung aus dem QM Pankstr. bekommt in Höhe von 2.969 Eur. Der Zuschussbedarf aus dem QM Sparrplatz verringert sich entsprechend.
- Bezüglich des Projektes „Kulturwochen bei Wedding Art“ wünscht das Fachamt (Frau Catrisioti) eine konkretere Konzeption. Es gab die Anregung, das Projekt auszuschreiben, auch wenn es unter 7.500 Eur bleibt, um auch anderen Kulturinitiativen aus dem Sprengelkiez die Möglichkeit der Beteiligung zu geben. Der Quartiersrat lehnt jedoch eine Ausschreibung mit Hinweis auf die wichtige Rolle und bisher geleistete Arbeit von Wedding Art e.V. ab. Bislang stehen 5.754 Eur zur Verfügung. Das Projekt erhält ggf. weitere freiwerdende Mittel bis zur beantragten Summe. Ab 7.500 Eur wäre eine Ausschreibung obligatorisch.
Nachtrag: Laut Protokoll der Ämterrunde hat sich das Fachamt ablehnend gegenüber dem Projekt in der jetzigen Form geäußert. Das Projekt ist zu überarbeiten. QM wird einen Termin mit dem Fachamt und dem Ideengeber organisieren.
- Für das Projekt „Bilder weben, Zauber spinnen, Farben träumen“ hat das Fachamt eine Verknüpfung mit der Kinderkunstwerkstatt bzw. Jugendkunstschule in der Schönwalder Straße angeregt. Der Quartiersrat hält dies aufgrund der für die Kinder großen Entfernung nicht für sinnvoll.
- Beim Projekt Stadtteilmediation wurde zu bedenken gegeben, dass es nicht im Sinne des Programms Soziale Stadt ist, bisher ehrenamtlich erfolgte Arbeit nun in Honorarstellen umzuwandeln.
Nachtrag: Die Arbeit der Mediatoren soll weiterhin ehrenamtlich erfolgen. Lediglich die Projektleitung erhält ein Honorar. Dies wurde bislang (2006-2008) aus dem Programm Xenos finanziert.

Bedauern der Ämterrunde gab es für folgende nicht berücksichtigte Projekte:

- Hippy im Quartier
- Mama liest uns vor
- Lernwerkstatt in der Schillerbibliothek

Außerdem gab es die dringende Anregung des Jugendamtes, sich zukünftig wieder um ein mobiles Spiel- und Betreuungsangebot auf dem Sparrplatz zu bemühen, das mit Auslaufen des Projektes „Treff 65“ entfallen ist.

Zu 4.: Stand der Umsetzung von Projekten aus vorigen Programmjahren

- Sprachstube Deutsch: Das QM hat die fachliche Stellungnahme der Integrationsbeauftragten dem Quartiersrat wunschgemäß zur Kenntnis gegeben. Derzeit findet eine amtsinterne Klärung statt. Sollte es bei der ablehnenden Haltung des Bezirksamtes bleiben, die dem Votum des Quartiersrates widerspräche, wünscht der Quartiersrat das direkte Gespräch mit dem Bezirksamt.
- Eltern für Eltern: Die Ausschreibung endete am 23.3.2009. Trialog e.V. ist einziger Bewerber. Das Jugendamt stimmt der Vergabe an diesen Träger zu. Für das Projekt sollen die Räume in der Willdenowstr. 5 genutzt werden.
- Rückenschule und Schwimmen für Kinder: Die Vergabe ist erfolgt an die Praxis fit4age in Kooperation mit den Berliner Wasserratten e.V.

Zu 5.: Auswertung des Quartiersratsverfahrens 2007-2009

Auf dieser Sitzung sollen die Erfahrungen des vergangenen Quartiersratsverfahrens ausgewertet werden. Was wurde als besonders hilfreich empfunden, was lief weniger gut, welche Ideen gibt es für die Zukunft? Hierzu wurde eine Kartenabfrage durchgeführt. Das QM nahm ebenfalls teil. Anschließend stellte das QM die Ergebnisse vor. Nachstehend die Originalbeiträge:

Positiv

- Viel Engagement + Ernsthaftigkeit
- Die Beteiligung an QR-Sitzungen war gut
- Sinnvolle Projekte wurden weiter geführt
- Schon vorhandenes Interesse am Kiez (für einen Außenstehenden) wurde deutlich gestärkt
- Offene Diskussionskultur
- Voranschreitende Teambildung
- Mehr Offenheit für Integrationsthemen / mehr Beteiligung von BürgerInnen mit Migrationshintergrund
- Moderation durch QR-Mitglieder erwies sich als hilfreich und entspannend
- Wechselnde Tagungsorte
- Kreative Arbeitsgruppen am Anfang der QR-Tätigkeit
- Großes Interesse
- QR-Sprecher (Moderation/Vorbereitung)
- Das Catering ist eine sehr nette Sache
- QM + QR kann man mit leben
- Sprengelball in 2008 im Sprengelhaus (von Projekt Akelei) war sehr gut, bitte wiederholen
- Buffet

Diskussion:

- Der Sprengelhausball 2008 veranstaltet von Akelei soll auch in 2009 stattfinden. Ziel alle Bewohner zu beteiligen (Afrikaner, Türken und Roma gemeinsam).

Negativ

- Das Demokratieverständnis einiger Mitglieder war merkwürdig – Versammlung beschlussunfähig machen
- Der Quartiersrat ist selbst wenig integrativ und kommunikativ
- Der Quartiersrat hat in den letzten 1 ½ Jahren viel zu wenig Interesse an künstlerischen Aktivitäten/Prozessen im Sprengelkiez. Kunst im Sinne von Malerei , Skulptur, Fotografie und Video in Workshops und für Ausstellungen
- Zu viel finanzielle Mittel sind in das Handlungsfeld Z4 bewilligt. Mittel besser verteilen, eben auch für andere Handlungsfelder
- Als Stellvertreter durfte man auf den Sitzungen meistens mit abstimmen, doch beim „Ranking“ durfte man nicht mitstimmen (sondern die, die nicht immer da waren)
- Zu lange Diskussionen an manchen Punkten (andere Diskussionsregeln/Geschäftsordnung? -> keine dauernde Wdh. der Redebeiträge), die für Neulinge abschreckend sind
- Zu viele Sitzungen
- Das Abstimmungsverfahren gestaltete sich in diesem Jahr als sehr schwierig – Gründe: bei jeder Sitzung andere Mitglieder anwesend, die wieder andere Verfahrensweisen beschlossen - Keine konsequente Vorgehensweise
- Unnötiger Hang zu Grundsatz-Verfahrens-Diskussionen

- Zu wenig Beachtung von Gewerbetreibenden-Themen
- Zu viele Sitzungen
- Entscheidungen nicht wieder neu diskutieren / in Frage stellen!
- Zu viele Verfahrensdiskussionen (GO)
- QR ist wie Suppe mit Stäbchen essen
- Gebäck ist besser als belegte Brote und weniger aufwändig
- Diskussion nach Austausch der Argumente durch Abstimmung beenden
- AG's allenfalls zur Vorbereitung; Diskussion und Abstimmung im Plenum
- Anträge wurden inhaltlich wenig diskutiert
- „Kurze Leine“ (für QM)
- Wechselhafte Entscheidungen
- Vertrauen?

Diskussion

- Problem der Begrifflichkeiten
- Geschäftsordnungsdiskussion zu Beginn war abschreckend

Ideen

- Anträge: Erhalten feste Nr. nach Eingang, Nennung möglicher Handlungsfelder, müssen Veranstaltungsort, Zielgruppengröße, Ansprechpartner nennen
- Beschiedene Projekte Ja/Nein zeitnah in den Kiezboten
- Budgetierung nach Handlungsfeldern
- Thematische Sitzungen + Fachamt
- Mehr „normale“ Bewohner für den Quartiersrat aktivieren – Menschen die nicht in Vereinen, Verbänden etc eingebunden sind
- Schriftl. Evaluation/Rückmeldung/Auswertung der QR-Arbeit durch alle Vertreter
- Fachbegriffsklärung & Strukturen zu Beginn der Konstituierung für neugewählte QR-Vertreter, die erstmalig gewählt wurden
- Geschäftsordnung im Hinblick auf Beschlussfähigkeit überdenken
- Würde mir von Seiten des Quartiersrates mehr Interesse an künstlerischen Aktivitäten/Prozessen wünschen. Einfach mal Workshops/Ausstellungen mit Malerei, Fotografie und Video berücksichtigen und fördern
- Die Mittelvergabe sollte über die verschiedenen Handlungsfelder besser/gerechter verteilt werden
- Den roten Faden nicht verlieren ...
- Moderation durch QR hat sich bewert, sollte weitergeführt werden

Diskussion

- Zusammensetzung des Quartiersrats: „normale“ Bewohner/Vertreter gewinnen und Vertrauen schaffen, sowie bei der Stange halten. Über die Moderation mehr einbeziehen.
- Öffentlichkeitsarbeit sollte gestaltungsmäßig besser werden, Jugendliche ansprechen und weitere Formen wie Flyer / Hauswurfsendung nutzen
- Gewinnung neuer Leute, vor allem Migranten
- Gesprächszeitbegrenzung von 3 Minuten (GO) kontrollieren
- Einladungen/Infos vom Kiezplenum und LOS an QR

Der Quartiersrat regt an, diese Fragen auch den heute abwesenden QR-Mitgliedern zukommen zu lassen. QM wird dies gerne tun.

Zu 6. Schlusswort

Das QM bedankt sich aufrichtig für die in den vergangenen anderthalb Jahren geleistete Arbeit des Quartiersrates und hofft, dass auch der Spaß an der Sache nicht zu kurz kam. Die Untersetzung der Programmmittel 2009 ist hiermit erfolgreich und pünktlich beendet. Der Quartiersrat bleibt bis zur Neuwahl am 19.6.09 als Gremium erhalten und kann bei Bedarf jederzeit zusammen treten.

Wer Interesse hat, sich an der Vorbereitung der Wahlen zu beteiligen, ist aufgefordert, sich beim QM zu melden. Wichtiges Thema ist hier vor allem die Gewinnung von Wählerinnen und Wählern bzw. Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere auch von Migrant/innen.

Weitere Termine:

Do, 28.5. 18:30 Uhr, Aula der Hermann-Herzog-Grundschule: Infoabend zum Quartiersrat

Do, 18.6. 16 Uhr, neues prime time theater: Gebietskonferenz und Podiumsdiskussion: 10 Jahre QM Sparrplatz

18 Uhr Vorstellung der neuen KandidatInnen für Quartiersrat und Vergabebeirat
(Stimmabgabe möglich)

Anschließend Buffett und Musik

Fr., 19.6. 9-18 Uhr Wahlen zum Quartiersrat mit verschiedenen Wahllokalen

Ab ca. 21 Uhr Wahlparty